

# Engagement für Afrika mit Preis gewürdigt

Dass sie den Eine-Welt-Gedanken leben, stellen die Mitglieder des Burkina-Faso-Komitees des Mörike-Gymnasiums seit zehn Jahren unter Beweis. Jetzt sind die Schüler für ihr Engagement mit dem Lucien-Tharradin-Preis ausgezeichnet worden.

VON MARION BLUM

Zahlreiche Gäste hatten sich zu der Feierstunde im Kulturzentrum eingefunden: Oberbürgermeister Matthias Knecht begrüßte vor allem Marie-Noelle Biguinet. Seine Amtskollegin aus der französischen Partnerstadt Montbéliard führte eine kleine Delegation an. Die beiden Partnerstädte loben seit dem Jahr 2018 den Lucien-Tharradin-Preis für bürgerschaftliches Engagement der Jugend aus. Die Initiative war von dem ehemaligen Oberbürgermeister Werner Spec ausgegangen, der auch der Jury angehört und an der Feierstunde teilnahm. Zu den Gästen gehörten mit dem Ersten Bürgermeister Konrad Seigfried auch der Vorsitzende des Förderkreises Burkina Faso und viele Menschen, die sich der Städtepartnerschaft verbunden fühlen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Hannes Stollsteimer am Klavier.

Das Burkina-Faso-Komitee des Mörike-Gymnasiums ist im Jahr 2009 von der SMV (Schülermitverantwortung) gegründet worden. Die Mitglieder treffen sich einmal wöchentlich, um Hilfsprojekte zu organisieren. Dazu gehören Spendenaktionen wie „Dein Tag für Afrika“, bei dem Geld für die Partnerschule in Kongoussi gesammelt wird. So ist zum Beispiel eine Getreidemühle in einem Dorf in Burkina Faso finanziert worden.



Oberbürgermeister Matthias Knecht (Zweiter von links) und Marie-Noelle Biguinet, seine Amtskollegin aus der französischen Partnerstadt Montbéliard (Zweite von rechts) überreichen den Preis an die Schülerinnen Hannah Höpfner, Catalina Rätz und Lilli Meyer vom Burkina-Faso-Komitee (Mitte von links).

Foto: Holm Wolschendorf

„Die Welt gehört Ihnen, Sie haben gezeigt, dass Sie eigenverantwortlich handeln können“, richtete sich Marie-Noelle Biguinet an die jugendlichen Preisträger. Sie hob hervor, dass die Mitglieder des Burkina-Faso-Komitees beschlossen haben, das Preisgeld in Höhe von 2500 Euro ihrer Partnerschule in Kongoussi zu spenden. Mit diesem Geld soll dort ein Computerraum eingerichtet werden. „Die Schüler werden durch ihr Engagement zu Akteuren der Gesellschaft“, so Biguinet.

„Es ist ein wichtiges Zeichen, diesen Preis zu verleihen“, sagte Knecht mit Blick auf die schwierige politische Situation in Burkina Faso, die auch von Terrorismus geprägt sei. Er erinnerte an die beiden Gründer der Städtepartnerschaft, an den Ludwigsburger Bürgermeister Dr. Elmar Doch und seinen Amtskollegen Lucien Tharradin, dem dieser Preis gewidmet ist. „Die Schüler übernehmen globale Verantwortung“, würdigte der OB das Engagement der Jugendlichen, bevor er gemeinsam mit Marie-

Noelle Biguinet den Lucien-Tharradin-Preis an die Schülerinnen Lilli Meyer, Catalina Rätz und Hannah Höpfner überreichte. Nicht dabei sein konnte Janina Pietzner.

„Das ist ein Gefühl wie Weihnachten“, freute sich Sylvia Jägersberg, Leiterin des Mörike-Gymnasiums. Aktuell gehören sieben Jugendliche diesem Komitee an, die Initiative sei damals von der Schülerin Madeleine Härle ausgegangen. „Das ist ein echtes Schülerprojekt“, betonte sie. „Viele der Mädchen gehen anschließend für Projekte nach Afrika“, erzählt Sandra-Natascha Bauer. Sie steht gemeinsam mit Noellia Thouronne-Battista den Schülern des Komitees als Verbindungslehrerin zur Verfügung.

Idealerweise wird der Preis an jeweils eine Jugendinitiative in Ludwigsburg und eine in Montbéliard vergeben. In diesem Jahr hatten sich Jugendliche aus Montbéliard mit einem Kunst-Umweltprojekt an dem Wettbewerb beteiligt. Weil es dieses noch nicht so lange gibt, wurde es bei der Preisvergabe in diesem Jahr jedoch nicht berücksichtigt.

## HINTERGRUND

### Benannt nach einem Widerstandskämpfer

Die Stadt Ludwigsburg lobt den Preis seit dem Jahr 2018 gemeinsam mit der französischen Partnerstadt Montbéliard aus, um das bürgerschaftliche Engagement junger Menschen zu würdigen. Damit soll auf die Bedeutung des Friedens auf lokaler, nationaler und globaler Ebene hingewiesen werden. Er ist nach Lucien Tharradin benannt, der von 1947 bis 1957 Bürgermeister von Montbéliard

war. Als Widerstandskämpfer war er vom Nazi-Regime ins Konzentrationslager Buchenwald deportiert worden. Viele seine Mitkämpfer verloren dort ihr Leben. Trotz dieser Erfahrungen setzte er sich nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges für die Aussöhnung ein und legte im Jahr 1950 mit Elmar Doch den Grundstein für die erste deutsch-französische Städtepartnerschaft. (mb)